

An Herrn
Landrat Reumann
Landratsamt

72711 Reutlingen

Stellungnahme des Personalrates zum Stellenplan 2009

Sehr geehrter Herr Reumann,

Der Personalrat bedankt sich für die Übersendung des Stellenplanes 2009 und gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

Wie dem Stellenplan zu entnehmen ist, sollen im Stellenplan effektiv 16,25 Stellen neu geschaffen, 6,5 Stellen davon sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden. Die von den Ämtern beantragten 23 Stellen wurden von der Verwaltung nach kritischer Prüfung bereits um 6,75 Stellen gekürzt.

Für den Personalrat ist es bemerkenswert, dass eine beachtliche Zahl an Stellenanforderungen aus den Ämtern vorliegt, nachdem in den vergangenen Jahren keine oder nur sehr wenige Stellen von den Ämtern angefordert wurden. Dies lässt für den Personalrat die Hoffnung zu, dass den Führungskräften die hohe Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst ist und darauf mit Stellenanforderungen reagiert wird. Bedauerlich ist jedoch, dass die Stellenanforderungen seitens der Verwaltung bereits um 6,75 Stellen gekürzt wurden, da aufgrund der starken Zurückhaltung bei den Stellenanforderungen in den vergangenen Jahren davon ausgegangen werden kann, dass seitens der Ämter bereits ein sehr strenger Maßstab hierfür angelegt wird. Bezüglich der von den Ämtern beantragten, jedoch bereits gekürzten Stellen wäre es auch wichtig zu prüfen, wie viele Überstunden dort verfallen und wie umfangreich der ins Folgejahr übertragenen Urlaub ist, der aus dienstlichen Gründen nicht angetreten werden konnte.

Wie bereits mehrfach berichtet, wird das Personal beim Landratsamt seit Jahren sehr sparsam eingesetzt. Trotzdem besteht insgesamt ein hohes Engagement und große Einsatzfreude bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch von den Kunden des Landratsamtes bestätigt wird. Es ist erfreulich, dass dies ausdrücklich genannt wird, da es nicht selbstverständlich ist, dass bei anhaltender (Über) Belastung die Motivation erhalten bleibt, sondern aufgrund der „Endlosigkeit“ der hohen Arbeitsbelastung durchaus die Gefahr besteht, dass die Motivation zusammenbricht. Daher ist die Aussage, eine weitere Belastung der Mitarbeiter sei nicht mehr möglich, von großer Wichtigkeit.

Der Personalrat begrüßt die von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellenneuschaffungen für den Stellenplan 2009 ganz ausdrücklich. Der verstärkte Einsatz dieser Stellen im Sozial -und Jugendamt kommt einer bereits mehrfach vorgetragenen Bitte des Personalrats entgegen. Es wäre den Kolleginnen und Kollegen in diesen Tätigkeitsbereichen auf Dauer nicht zumutbar, wenn Sie mit ihrer Arbeit den sozialen Frieden sichern und die Fürsorge für Kinder und Jugendliche in einem schwierigen sozialen Umfeld übernehmen sollen, dabei aber selber einer anhaltenden und somit gesundheitsschädigenden Überbelastung ausgesetzt würden. Außerdem besteht bei anhaltend hohem Arbeitsdruck die nicht zu unterschätzende Gefahr, dass die in diesen Bereichen notwendige Verantwortung und Sorgfalt für die zu betreuenden Menschen nicht mehr im notwendigen Umfang wahrgenommen werden kann, woraus sich nicht zuletzt negative Rechtsfolgen für diese Kolleginnen und Kollegen ergeben könnten. Der Personalrat hält es daher für erforderlich, dass die Stellen nach Genehmigung durch den Kreistag unverzüglich ausgeschrieben und auf den Beginn des Jahres 2009 besetzt werden. Da ein Teil dieser Stellen jedoch mit Sperrvermerk bis zum Abschluss der Untersuchungen zur Stellenbemessung versehen ist, bittet der Personalrat dafür Sorge zu tragen, dass diese Verfahren von der beauftragten Firma zügig durchgeführt werden um auch diese Stellen alsbald besetzen zu können. Weiterhin erlaubt sich der Personalrat darauf hinzuweisen, dass auch bei Untersuchungen, die von Fremdfirmen durchgeführt werden, Arbeitskraft der im Hause beschäftigten Bediensteten eingebracht werden muss und dies zu einer weitem Belastung der Kolleginnen und Kollegen führt. Zum Ausgleich dieser Belastung und zum Aufholen von Rückständen könnte daher durchaus in Erwägung gezogen werden, sofern die mit Sperrvermerk versehenen Stellen nicht alle dauerhaft freigegeben würden, diese doch wenigstens zeitlich befristet zu besetzen, um hier für angemessene Entlastung zu sorgen.

Auf der Suche nach Einsparmöglichkeiten stellt sich zunehmend die Frage, ob ein „Standardabbau“ im Rahmen einer durchzuführenden internen Aufgabenkritik überhaupt realisierbar ist. Die allermeisten Aufgaben des Landratsamtes haben eine gesetzliche Grundlage, außerdem erfolgt gerade bei Krisen jeglicher Art sehr schnell der Ruf nach entsprechender Schadensbegrenzung und Regulierung durch Staat und Behörden. Daher ist eine angemessene Personalausstattung des Landratsamtes unerlässlich, um auch den in dieser Beziehung nicht weniger werdenden Aufgaben zukünftig gewachsen zu sein. Der Personalrat bittet daher den Kreistag, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellenneuschaffungen für den Haushaltsplan 2009 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüßen



K. Heck